

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 145.

Donnerstag den 27. Juni 1867.

(189—1)

Nr. 1886.

Erledigte Bezirkswundarzt-Stelle.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit Erlaß vom 16. d. M., Z. 4920, die provisorische Besetzung der erledigten Bezirkswundarztstelle für den Steuerbezirk Stein mit dem Domicile in Stein angeordnet.

Mit derselben ist eine Remuneration von 147 fl. (Einhundertvierzig Sieben Gulden) ö. W. jährlich, aus der Steiner Bezirkscaße zahlbar, und die Verpflichtung zur Behandlung der Bezirks-Armen und genauen Befolgung der Instruction vom 30. Juni 1827 (Zll. Pr. Gef. S. B. 9) verbunden.

Da jedoch diese Caße mit letzten December d. J. aufgelassen wird, wird die künftige Deckung

der Remuneration für den Bezirkswundarzt durch Concurrenz der Gemeinden angestrebt.

Competenten um diese Stelle, für welche mindestens des Patronat der Chirurgie nachgewiesen werden muß, haben mit ihrem Competenzgesuche das Diplom, den Tauffchein, ihre Studien- und etwaige Dienstzeugnisse und den Nachweis ihrer ordentlichen Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache

binnen längstens 3 Wochen

vom Tage der ersten Einschaltung dieser Concurs-Ausschreibung an das gefertigte Bezirksamt, und zwar, wenn sie in öffentlichen Diensten stehen, durch ihre vorgesetzte Behörde einzufenden.

K. k. Bezirksamt Stein, am 23. Juni 1867.

(188—3)

Nr. 2001.

Kundmachung.

Nachdem die am 19. Juni l. J. abgehaltene Licitation der

Kunstbauten auf der Branika-Straße erfolglos blieb, so wird dieselbe auf den

4. Juli l. J.,

früh 9 Uhr, in Wippach übertragen, wozu Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Gemeinderobot und Zufuhren rekurirt werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, am 22ten Juni 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 145.

(1318—2)

Nr. 3237.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo abwesenden **Otto Wagner**, Buchhändler in Laibach, bekannt gegeben, daß zu seiner Vertretung in den wider ihn bei diesem Gerichtshofe anhängigen Rechtsangelegenheiten und auf seine Gefahr und Kosten der hierortige Hof- und Gerichtsadvocat Herr Dr. Anton Rudolph als Curator absentis bestellt worden sei, wornach er entweder seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort anher anzuzeigen, oder seine allfälligen Rechtsbehelfe dem für ihn inzwischen aufgestellten Vertreter an die Hand zu geben, oder endlich einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichtshofe namhaft zu machen haben wird.

Laibach, am 18. Juni 1867.

(1259—3)

Nr. 670.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Kastrevic die executive Versteigerung der dem Carl Kalkic von hier gehörigen, gerichtlich auf 2640 fl. geschätzten Realität Met. Nr. 153 und 172/3 ad Stadt Neustadt (Rudolfswert) im Reaffirmierungswege bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Juli

und die zweite auf den

30. August 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im diesgerichtlichen Rathssaale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswert, am 4. Juni 1867.

(1265—2)

št. 2226.

Oglas

za poklicanje upnikov zapušćine.

C. k. okrajna sodnija v Kranju pozivlje vse tiste, kteri imajo kot upniki pri zapušćini Katarine Lampe, zemljiške posestnice iz Naklega, ki je dne 10. decembra 1866 z testamentom umerla, kaj terjati, k tej sodniji, da svoje pravice napovejo in razkažejo, dne

9. julija 1867,

ob 9 uri dopoldne priti, ali pa do tistega dne svojo pisano prošnjo podajo, ker bi do zapušćine, ako bi s poplačanjem napovedanih terjatev utegnili poiti, nobene druge pravice ne imeli, kakor če jim gre kaka zastavna pravica.

C. k. okrajna sodnija v Kranju 21iga maja 1867.

(1266—2)

št. 1724.

Izrok.

C. k. okrajna sodnija v Kranju opominja tiste, ki bi kakor upniki imeli kaj terjati od zapušćine dne 17. decembra 1866 z oporoko umeršega Valentina Nagliča, zemljiškega posestnika iz zgorne Bele, in tiste, ki so kakor dolžniki v zapušćino kaj dolžni, naj k tej sodniji dne

9. julija 1867,

ob 9 uri dopoldne, pridejo napovedat in izkazat svoje terjave ali dolge, ali naj do tistih dob svojo prošnjo pismeno vložé, ker bi sicer upniki iz zapušćine, ako bi pošla s poplačanjem napovedanih dolgov, ne imeli nič terjati, razun, če bi kako zastavno pravico imeli, dolžniki pa na pravdni poti mogli k plačilu primorani biti.

C. k. okrajna sodnija v Kranju 16iga Aprila 1867.

(1232—3)

Nr. 1390.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Blut von Loka, durch Dr. Preuz in Stein, die executive Feilbietung der dem Michael Brula von Svibnil gehörigen Besitz- und Genußrechte auf die im Grundbuche St. Spiritusgült zu Tschernembl sub Fol. 5, Met. Nr. 2 vorkommenden Realität, als: Acker pri sadožu, Acker zlob, Acker lunišceh, Garten mit Obst und Farwantheile, wegen schuldigen 4 fl. 26 kr. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

24. August und

25. September 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß obgedachte Besitz- und Genußrechte erst bei der zweiten Tagssatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. März 1867.

(1296—3)

Nr. 1632.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Rump von Reutabor gegen Marko Janzovic von Krashenberg wegen aus dem Vergleiche vom 22. Jänner 1860, Z. 78, herrührenden Schuld in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Krupp sub Cur. Nr. 78 vorkommenden Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 810 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

5. Juli,

5. August und

5. September 1867,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 6ten Mai 1867.

(1300—3)

Nr. 1663.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Dako Ranilovic von Sošice gegen Banko Pavnovic von Lesče Nr. 2 wegen aus dem Vergleiche vom 28. Februar 1852, Z. 57, schuldiger 218 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lindob sub Top. Nr. 69 vorkommenden Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

8. Juli,

8. August und

9. September 1867,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 1ten April 1867.



Orientalisches Enthaarungsmittel

a Flacon fl. 2.10,

entfernt ohne jeden Schmerz oder Nachtheil selbst von den zartesten Hautstellen Haare, die man zu beseitigen wünscht. Diebei dem schönen Geschlecht bisweilen vorkommenden Bartspuren, zusammen-gewachsenen Augenbrauen, tiefes Scheitelhaar, werden dadurch binnen 15 Minuten beseitiget.

Lilioneuse

ist von dem königl. preuß. Ministerium für Medizinalangelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, der Haut ihre jugendliche Frische wiederzugeben und alle Hautunreinigkeiten, als: Sommerprossen, Leberflecke, zurückgebliebene Pockenflecke, Finnen, trockene und feuchte Flechten, sowie Rätze auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. Es wird für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantirt und zahlen wir bei Nichterfolg den Betrag retour.

Preis per ganze Flasche fl. 2.60.

Fabrik von R o t h e & K o m p., Kommandantenstraße 31.

(73—22)

Die Niederlage für Laibach befindet sich bei Herrn **Albert Trinker**, Hauptplatz Nr. 239.

(1200—3)

Nr. 9975.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Percuc, Vormund des minderj. Josef Pitt von Stoje, die executive Versteigerung der dem Johann Skodlar von Kofes gehörigen, gerichtlich auf 1504 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Neuwelt Urb. Nr. 31, Met. Nr. 86, Tomo I, Fol. 51, Einl. Nr. 67 ad Oberhirscha vorkommenden Realität wegen 97 fl. 50 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Juli,

die zweite auf den

14. August

und die dritte auf den

14. September 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. Mai 1867.